
Vorlage

| | |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| Drucksachen-Nr.: | IV/019/2021/II-EB |
| Einreicher: | Der Oberbürgermeister |
| Verantwortlich für die Umsetzung: | Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau |

| Beratungsfolge | Status | Termin | Bestätigung |
|--|------------------|------------|-------------|
| Dienstberatung des Oberbürgermeisters | nicht öffentlich | 01.06.2021 | |
| Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtpflege | öffentlich | 17.06.2021 | |

Titel:

Zwischenbericht zur Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2021 - Quartalsanalyse per 31.03.2021 und Berichterstattung zur Risikoüberwachung I. Quartal 2021

Information:

Der Quartalsbericht des Eigenbetriebes Stadtpflege zum 31.03.2021 sowie die Berichterstattung zur Risikoüberwachung I. Quartal 2021 werden zur Kenntnis genommen.

Für den Oberbürgermeister:

Moritz
Betriebsleiterin

Anlage 1

Vorbemerkung

Die nunmehr seit einem Jahr bestehende Covid19-Pandemie hatte im 1. Quartal 2021 bisher keine erheblichen Auswirkungen auf die Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2021 der Betriebssparten. Das zeigt die vorliegende Quartalsanalyse. Die wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebes ist stabil.

Allerdings konnten die geplanten AGH-Maßnahmen zur Unterstützung der Grünpflege mit 21 Teilnehmern auf Grund der pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen auch in diesem Jahr nicht wie geplant am 01.03.2021 begonnen werden.

Es ist festzustellen, dass sich in Folge der Pandemie z. T. erhebliche Preiserhöhungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Ersatzteile, Lieferengpässe und längere Lieferfristen abzeichnen, was im Verlauf des Jahres ergebnisrelevant werden könnte.

Das I. Quartal war maßgeblich durch den intensiven Wintereinbruch geprägt, der sich auf die Leistungsfähigkeit aller Betriebssparten ausgewirkt hat, da die Aufgaben des Winterdienstes gemäß Winterdienstplan bereichsübergreifend durch Personalgestellung aus unterschiedlichsten Bereichen abgesichert werden müssen. Auf Grund des massiven und langanhaltenden Schneefalls im Februar 2021 waren die Mitarbeiter des Winterdienstes tagelang durchgängig in 2 Schichten im Einsatz, was die Grenzen der Leistungsfähigkeit von Personal und Technik des Eigenbetriebes auf eine harte Probe gestellt und Handlungsbedarfe zur künftigen Organisation des Winterdienstes der Stadt aufgezeigt hat.

Der Zusatzwinterdienst im Auftrag des Tiefbauamtes zur Beräumung von Schnee-/Eismassen konnte daher nur durch die kurzfristige Beauftragung von 4 Fremdfirmen erledigt werden.

Quartalsanalyse zum 31. März 2021

1. Ergebnisse der Betriebssparten im Überblick

Für das Wirtschaftsjahr 2021 wurde im Wirtschaftsplan ein Jahresverlust in Höhe von 392,5 TEUR prognostiziert. Per 31. März 2021 wird ein **vorläufiges Betriebsergebnis** von **2,1 TEUR** erreicht. Es fällt damit per 31. März 2021 um 100,2 TEUR besser aus als geplant.

Im **Kostenbereich „Abfallentsorgung“** wurden im I. Quartal überwiegend kostendeckende Betriebsspartenergebnisse erzielt. Lediglich in den Bereichen „Bewirtschaftung der Wertstoffcontainerplätze“ (-12,7 TEUR) und im Bereich „Nachsorgeverpflichtungen Deponie“ (-36,9 TEUR) sind relevante negative Ergebnisse zu verzeichnen.

Die Mehrkosten für die Betreuung der Wertstoffcontainerplätze sind im Wesentlichen für die Erbringung der Anliegerpflichten im Rahmen des Winterdienstes und durch zusätzliche Aufwendungen bei der Beräumung von illegalen Müllablagerungen entstanden.

Der erhebliche Preisverfall bei den Erlösen für die Verwertung von Altpapier während der Corona-Pandemie ist ursächlich dafür, dass auch in diesem Bereich das

Umsatzziel im I. Quartal 2021 noch nicht erreicht wird.

Im Einzelnen ergibt sich folgendes Bild [Angaben in TEUR]:

| Kostenbereich | Plan 2021 | Plan per 1. Quartal | Ist per 1. Quartal | Abw. Plan /Ist per 1. Quartal |
|--|--------------|---------------------|--------------------|-------------------------------|
| Hausmüllentsorgung | 15,0 | 3,7 | 3,7 | 0,0 |
| Hausgerätesammlung | 2,2 | 0,6 | 0,6 | 0,0 |
| Sperrmüllentsorgung | 2,2 | 0,6 | 0,6 | 0,0 |
| Altpapierverwertung | 17,6 | 4,4 | 0,7 | -3,7 |
| Containerentsorgung | 7,2 | 1,8 | 1,8 | 0,0 |
| Manuelle Reinigung | 3,3 | 0,8 | 0,8 | 0,0 |
| Betrieb der Abfallentsorgungsanlage | 12,4 | 3,1 | 3,1 | 0,0 |
| Betreibung BAV mit Nachrotte | 112,0 | 28,0 | 28,0 | 0,0 |
| Nachsorge Deponie /- gasanlage | 11,8 | 2,9 | -36,9 | -39,8 |
| Bewirtschaftung der Wertstoffcontainerplätze | -10,5 | -2,6 | -12,7 | -10,1 |
| Bioabfalleinsammlung | 8,7 | 2,2 | 2,2 | 0,0 |
| Erlöse aus der Abfallgrundgebühr für Sammlung und Verwertung | 0,0 | 0,0 | -0,8 | -0,8 |
| Summe I | 181,9 | 45,5 | -8,9 | -54,4 |

Bei den Ergebnissen der **übrigen Betriebssparten** sind derzeit keine relevanten Abweichungen vom Wirtschaftsplan erkennbar. Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass das Quartalsergebnis im Bereich Friedhofswesen wesentlich dadurch beeinflusst ist, dass mit der Dachsanierung der Gebäude auf dem Zentralfriedhof noch nicht begonnen wurde.

Im Einzelnen ergibt sich für diese Betriebssparten folgendes Bild [Angaben in TEUR]:

| Kostenbereich | Plan 2021 | Plan per 1. Quartal | Ist per 1. Quartal | Abw. Plan /Ist per 1. Quartal |
|---|---------------|---------------------|--------------------|-------------------------------|
| Bauhof/Entwässerung/Innerstädtische Transportleistungen | 0,0 | 0,0 | -2,3 | -2,3 |
| Verkehrstechnik | 0,0 | 0,0 | -4,3 | -4,3 |
| Straßenbeleuchtung/Lichtsignalanlagen | 0,0 | 0,0 | 30,3 | 30,3 |
| Straßenreinigung / WD / Reinigungsel | 15,7 | 3,9 | 3,9 | 0,0 |
| Grünflächenunterhaltung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Friedhofswesen | -599,1 | -149,8 | -19,5 | 130,3 |
| Beschäftig. ALG II | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Übrige | 9,0 | 2,3 | 2,9 | 0,6 |
| Summe II | -574,4 | -143,6 | 11,0 | 154,6 |

2. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lagen insgesamt um 122,8 TEUR unter den Planwerten per 31. März 2021.

Im „**Kostenbereich Abfallentsorgung**“ sind im I. Quartal 2021 insgesamt um 104,6 TEUR geringere Umsatzerlöse zu verzeichnen. Hier führt das vegetationsarme I. Quartal mit deutlich geringeren Bioabfallaufkommen planmäßig zu geringeren Umsatzerlösen, so z. B. bei der Bioabfalleinsammlung und beim Betrieb der BAV mit Nachrotte.

Zu den Umsatzerlösen der **übrigen Betriebssparten** ist festzustellen, dass v. a. die Umsatzerlöse der Bereiche Straßenunterhalt (-140,8 TEUR), Verkehrstechnik (-17,9 TEUR) und Grünflächenunterhaltung (-160,9 TEUR) im I. Quartal auf Grund der saisonalen und vegetationsbedingten Einschränkungen unterdurchschnittlich sind, während die Umsatzerlöse im Bereich Straßenreinigung und Winterdienst aufgrund des Wintereinbruchs insgesamt um 329,2 TEUR gestiegen sind.

Auch im Bereich Friedhofwesen sind im I. Quartal um 6,3 TEUR höhere Umsatzerlöse zu verzeichnen.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ lagen um 183,5 TEUR unter den Planwerten per 31. März 2021.

Die Abweichungen zu den Planwerten betreffen im **Kostenbereich „Abfallentsorgung“** (insgesamt 65,2 TEUR) v. a. den Bereich der Nachsorge der Deponie und hier insbesondere die Erlöse aus der Inanspruchnahme der Rückstellung für Nachsorgeverpflichtungen für die Deponie „Kochstedter Kreisstraße“ (-69,1 TEUR).

Die Abweichungen in den **übrigen Betriebssparten** (insgesamt -123,5 TEUR) sind überwiegend auf geringere Kostenerstattungen im Rahmen der Beschäftigung von Bundesfreiwilligen und der Verschiebung der AGH-Maßnahme im Bereich Grünpflege zurück zu führen. Diese Ertragsausfälle sind ergebnisneutral, da in gleicher Höhe Personalkosten eingespart werden.

4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** lagen um 44,7 TEUR über den Planwerten per 31. März 2021.

Die wesentlichen Abweichungen (+/-10,0 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

| | |
|---|-------|
| Straßenreinigung/ Winterdienst | 62,8 |
| Bauhofleistungen/ Entwässerung/ Innerstädtische Transportleistungen | -13,8 |

Der geringere bzw. höhere Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe steht prinzipiell in Kausalität zum Umsatzrückgang/-anstieg der jeweiligen Betriebssparte.

5. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** lagen um 54,0 TEUR unter den Planwerten des I. Quartals 2021.

Die wesentlichen Abweichungen (+/-10,0 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

| | | |
|-------------------------------------|-------|--|
| Betrieb der Abfallentsorgungsanlage | -41,1 | i. W. geringere Kosten der Restmüllverbrennung sowie Verwertung Sperrmüll/Altholz |
| Straßenreinigung/ Winterdienst/ | 75,8 | höhere Inanspruchnahme Fremdleistungen aufgrund starkem Winter Anfang 2021 |
| Betriebung BAV mit Nachrotte | 24,7 | i. W. höhere Inanspruchnahme Fremdleistungen (Radladereinsätze), sowie höhere Kosten Entsorgung Sickerwasser |
| Grünflächenunterhaltung | -84,1 | geringere Inanspruchnahme Fremdleistungen |

6. Personalkosten

Der **Personalaufwand** lag um 393,6 TEUR unter den Planwerten per 31. März 2021.

Die wesentlichen Abweichungen (+/-15,0 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

| | |
|---|-------|
| Hausmüllentsorgung | -67,8 |
| Bauhofleistungen/ Entwässerung/ Innerstädtische Transportleistungen | -44,7 |
| Straßenbeleuchtung/ Lichtsignalanlagen | -22,9 |
| Grünflächenunterhaltung | -68,7 |
| Friedhofswesen | -77,8 |
| Beschäftig. ALG II | -25,7 |
| Verwaltung/Personalrat/Wachdienst | -51,3 |

Grundsätzlich sind in den geplanten Werten die Zahlungen für die Jahressonderzahlung und die leistungsorientierte Bezahlung (LOB) enthalten, welche erst im vierten Quartal zur Auszahlung kommen.

Des Weiteren sind Verschiebungen aufgrund von Einsätzen von Mitarbeitern in

anderen als ihren Stammbereichen zu verzeichnen. Auswirkungen haben auch später als geplant realisierte Nachbesetzungen, die auch tarifbedingt zu geringeren Personalkosten führen. Auch Langzeiterkrankungen von Mitarbeitern führen zu rückläufigen Personalaufwendungen.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen um 32,6 TEUR unter den Planwerten per 31. März 2021.

Die wesentlichen Abweichungen (+/-10,0 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

| | | |
|---|--------|---|
| Friedhofswesen | -105,1 | i. W. Stichtagsbetrachtung: Rep. Dach ZF (Plan: TEUR 488) sowie div. Posten* |
| Betrieb der Abfallentsorgungsanlage | 28,5 | i. W. lfd. Aufwand, Reparatur-/Instandhaltungskosten (Müllumladestation, Sozialgebäude) und div. Posten* |
| <u>Grünflächenunterhaltung</u> Grünflächenverwaltung | 8,0 | i. W. Stichtagsbetrachtung: höherer Reparatur- und Instandhaltungskosten aufgrund Jahresbetrag Wartung und div. Posten* |
| Grünpflege | 20,1 | i. W. Kfz-Versicherung (Kosten ganzjährig enthalten) |
| Beschäftig. ALG II | -10,7 | Verschiebung Beginn der Maßnahme aufgrund Covid 19-Pandemie |
| Übrige Bereiche | 15,2 | i. W. per I/2021 höhere Aufwendungen für Reparaturen/Instandhaltung, höhere Kosten für Bewachungsleistungen aufgrund Covid 19-Pandemie keine buchhalterische Erfassung von Abschluss-/Prüfungskosten (erfolgt am Jahresende) sowie div. Posten* |

* Hierbei handelt es sich um mehrere verschiedene Konten mit Abweichungen zu geringen Beträgen (positiv als auch negativ), die in der Summe dazu führen, dass sie dem Auswahlkriterium entsprechen. Von einer Erläuterung jedes einzelnen Kontos wird abgesehen.

8. Berichterstattung zum Stand des Verbrauchs des Zuschusses der Stadt zur Pflege der öffentlichen Grünflächen

Vorbemerkung:

Im Rahmen der Haushaltsdiskussion zum Plan 2021 wurde festgelegt, dass im Eigenbetrieb die organisatorischen und technischen Voraussetzungen dafür zu schaffen sind, um künftig zu dokumentieren, welche zu leistenden Aufgaben mit den vorhandenen finanziellen Mitteln erbracht werden können. Ziel ist, zukünftig sowohl die Planung des Pflegebudgets als auch den Verbrauch der Mittel möglichst gebietsbezogen durchzuführen. Auch vor dem Hintergrund rückläufiger geförderter Beschäftigung von zusätzlichen Helfern in der Grünflächenpflege ist diese Aufgabe dringlich.

Bereits im laufenden Wirtschaftsjahr sollen dafür erste gebietsbezogene Abrechnungskreise auf Grund der verfügbaren Datenlage geschaffen werden. Langfristiges Ziel ist es, zukünftig eine stärkere inhaltliche Bindung der Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt zu erreichen und eine örtliche Steuerung der Pflegeleistungen zu ermöglichen.

Eine wesentliche Voraussetzung zur Erreichung dieses Zieles ist die vollständige Digitalisierung der Bestandsdaten der öffentlichen Grünflächen (ca. 950 Einzelanlagen) und Spielplätze. Dabei müssen für jede Einzelanlage die jeweils erforderlichen Pflegearten mit Flächengrößen erfasst werden, um eine Verknüpfung zu den Ist-Pflegeplänen des Eigenbetriebes (Auftragsverwaltung) durchzuführen.

Die großen Grünanlagen, wie Georgengarten, Schillerpark, Kühnauer Park, Stadtpark, Grünzug Waldsiedlung usw. sind bereits vollständig, weil die Digitalisierung die Grundlage für die Erstellung von Leistungsverzeichnissen bei Fremdvergaben ist. Aber die vielen kleinteiligen Straßenbegleitgrünflächen oder Splittergrünflächen im gesamten Stadtgebiet können nur schrittweise und sehr zeitaufwändig erfasst werden.

Der Eigenbetrieb schätzt ein, dass die Digitalisierung der Einzelflächen und die Verknüpfung mit den Pflegeplänen der Grünpflegeabteilung erst Mitte 2022 abgeschlossen werden kann, um eine solide gebietsbezogene Planung und Abrechnung sicher zu stellen.

Es wurde vereinbart, dass der Eigenbetrieb in der Zwischenzeit beginnend ab dem Jahr 2021 über den Verbrauch des Zuschusses zur Pflege im Rahmen der Quartalsabrechnung Bericht erstattet.

Vegetationsbedingt ist der Verbrauch des Zuschusses für Pflegeleistungen im I. Quartal 2021 unterdurchschnittlich, da in dieser Zeit überwiegend Baum- und Gehölzpflege, Fällungen sowie bei Bedarf auch Winterdienstleistungen in den öffentlichen Grünanlagen gemäß Winterdienstplan erbracht wurden. Daher ist eine Abweichung von den Planwerten in Höhe von **-187,5 TEUR** zu verzeichnen.

| | HH-Plan 2021 | Plan per 31.3.2021 | Zuschuss erhalten | Verbrauch | Abweichung |
|---|-----------------|-----------------------|----------------------|--------------|---------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | EUR |
| Grün gesamt | 2.786,9 | 696,7 | 696,7 | 516,7 | -180,0 |
| davon | | | | | |
| Roßlau, Vororte nordelbisch* ¹ | | | | 72,6 | |
| Dessau* ¹ | | | | 231,3 | |
| Vororte Dessau* ¹ | | | | 43,4 | |
| Müllsammlung prioritäre Gebiete | | | | 2,8 | |
| Vergabe Fremdleistungen | | | | | |
| Baumpflege/-fällungen | | | | 51,6 | |
| Grünflächenverwaltung | | | | 115,0 | |
| Pflege Georgengarten* ¹ | 200,0 | 50,0 | 50,0 | 61,1 | 11,1 |
| Unterhaltung Spielplätze* ¹ | 159,4 | 39,9 | 39,9 | 47,4 | 7,5 |
| Umsetzung Spielplatzkonzeption | 50,0 | 12,5 | 12,5 | 0,0 | -12,5 |
| | 209,4 | 52,4 | 52,4 | 47,4 | -5,0 |
| Baumkontrolle für andere Ämter | 86,2 | 21,6 | 21,6 | 20,6 | -0,9 |
| Digitalisierung Baumkontrollen | 30,0 | 7,5 | 0,0 | 0,0 | -7,5 |
| | 116,2 | 29,1 | 21,6 | 20,6 | -8,4 |
| HuKoTü | 33,8 | 8,5 | 8,4 | 0,0 | -8,5 |
| Papierkörbe | 40,0 | 10,0 | 10,0 | 13,2 | 3,2 |
| Zuschuss gesamt | 3.386,3 | 846,6 | 839,0 | 659,0 | -187,5 |

*¹ diese Posten wurden auf Basis geleisteter Arbeitskräfte-Stunden gebildet

9. Berichterstattung zur Risikoüberwachung I. Quartal 2021

Im Ergebnis der quartalsweisen Überwachung hat sich derzeit kein Handlungsbedarf ergeben. Es wird aber auf folgendes Risiko hingewiesen:

Aufgrund der zwischenzeitlich erheblichen Verminderung der Abzinsungssätze nach § 253 Abs. 2 HGB und einer in etwa gleichbleibenden Teuerungsrate ist langfristig damit zu rechnen, dass die zweckgebundenen Rücklagen vor Ablauf des Nachsorgezeitraums der Deponie aufgebraucht werden. Diese Entwicklung war zum Zeitpunkt der Rücklagenbildung gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) nicht absehbar. Eine Refinanzierung durch die Erhöhung der Abfallentsorgungsgebühren ist mit dem Kommunalabgabengesetz Land Sachsen-Anhalt (KAG LSA) jedoch nicht vereinbar, so dass der Eigenbetrieb keine Möglichkeit hat, die eintretenden Zinsverluste zu decken.

Das Risiko wurde im Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau im Jahr 2016 mit der Bildung einer Rückstellung zum Ausgleich drohender Zinsverluste in Höhe von 1.720.000,00 EUR berücksichtigt.

Anlagen:

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Anlage 3: Risikoüberwachung

Anlage 4: Übersicht Vergaben I. Quartal